

Anlage

Integrationslotsen-Projekt-Zwischenbericht

1. Einführung

Ein Großteil der zugewanderten Bevölkerung Kölns mit Migrationshintergrund lebt schon seit langem in der Stadt – teilweise in der zweiten oder dritten Generation. Für einen Teil dieser Kölnerinnen und Kölner lässt sich feststellen, dass sie integriert – im Sinne gleichberechtigter Zugangs- und Teilhabechancen – sind und sich als gleichberechtigter Teil der Gesellschaft verstehen.

Gleichwohl prägen in manchen Stadtteilen strukturelle Probleme wie Arbeitslosigkeit, Bildungsferne und Perspektivlosigkeit die Lebenssituation von Menschen. Hinzu kommen manchmal auch andere Probleme, wie etwa ein ungesicherter Aufenthaltsstatus, mangelnde Sprachkompetenz und geringe Einstiegschancen in den Arbeitsmarkt, die dazu führen, dass sich in manchen Gebieten soziale Ungleichheit systematisch mit der ethnischen Zugehörigkeit verbindet.

Um dieser Entwicklung präventiv entgegen zu steuern, sind vielfältige Konzepte und Angebote entwickelt worden. Eines dieser Projekte ist die Qualifizierung von so genannten „Integrationslotsen“.

Menschen mit eigenem Migrationshintergrund sowie ausreichenden bilingualen und bikulturellen Kenntnissen sowie interkultureller Kompetenz sollen als Integrationslotsen zwischen Zugewanderten und den vorhandenen Dienstleistungsstrukturen als Mittler agieren.

Ziel ist dabei, die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund im Sinne der Verbesserung von Zugangs- und Teilhabechancen zielgerichtet zu fördern.

Die Integrationslotsen sollen und können die professionellen Fachkräfte der Integrationsarbeit nicht ersetzen, sie können jedoch ein wichtiges zusätzliches Instrument der kommunalen Integrationsbemühungen darstellen.

Im Rahmen eines festen Ausbildungsprogramms werden zu verschiedenen Schwerpunktthemen Schulungen angeboten:

- Interkulturelle Kompetenz und Kommunikation
- Soziales
- Bildung
- Jugendhilfe
- Senioren
- Gesundheit
- Ausländerrecht

Beauftragung

Fünf Integrationsagenturen in Köln wurden beauftragt je 10 Lotsinnen und Lotsen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu akquirieren und in oben genannten Themenbereichen zu schulen. Diese werden nach der Schulung von den Trägern in verschiedenen Stadtteilen eingesetzt.

Qualifizierungsmodule

Zuerst werden Lotsinnen und Lotsen an eine Qualifizierungsmaßnahme im Bereich Interkulturelle Kompetenzen teilnehmen. Dieses Qualifizierungsmodul ist als Pflichtveranstaltung für alle vorgesehen. Danach haben sie die Möglichkeit nach Ihren Interessen und Neigungen an anderen Schulungsmodulen teilzunehmen und sich in den spezifischen Bereichen zu qualifizieren. In Zusammenarbeit mit Ausländeramt wird das Modul Ausländerrecht themenübergreifend angeboten.

Didaktisch-methodische Planung der Module

Die Schulungen haben einen niederschweligen, offenen didaktischen Rahmen. Der Schwerpunkt liegt in einer Teilnehmeraktivierung (Impulsdidaktik) beispielsweise in Form von Rollenspielen. Die Schulungen sind teilnehmerzentriert und lebensweltorientiert ausgerichtet. Es wird darauf geachtet, dass jede/r TeilnehmerIn eigene Ressourcen einbringen kann.

Die Schulungen bieten immer Raum für Selbsterfahrung, am zweiten Tag Raum für Reflexion und Reflexion.

Auswertung und Bericht

Im Rahmen einer nachgehenden Teilnehmerbefragung wird das Projekt anhand eines Fragebogens ausgewertet. Darüber hinaus bewerten die Träger Methode, Inhalte und konkrete Umsetzung. Diese Auswertung ermöglicht eine qualifizierte Aussage über den Erfolg des Projektes. Die Ergebnisse dieser Auswertung werden als Grundlage für den Erfahrungsbericht verwendet.

Kostenplan

	Kosten		Bemerkung
Personal und Honorarkosten	12.500,-€	50%	Konzepterstellung, Besprechung, Auswahl-gespräche, Pressegespräch, Erstellung der Kontakt- und Fragebögen, Auswertung der Fragebögen, Evaluation. Erstellung des Schulungskonzepts, Vorbereitung und Leitung der Workshops.
Sachkosten	7500,-€	30%	Moderationsmaterial für Workshops, Technik. Anmeldebögen, Handouts, Evaluation, Zertifikat
Raumkosten	2500,-€	10%	Miete
Fahrtkosten für Lotsinnen und Lotsen	2500,-€	10%	
Gesamtkosten	25.000,-€	100%	

2. Qualifizierungsmodule

Ziele der Schulung im Bereich „Interkulturelle Kompetenzen“

- Die TeilnehmerInnen nehmen sich in ihrer kulturellen Haltung wahr
- Die Teilnehmenden reflektieren die eigenen kulturellen Haltung
- Die Teilnehmenden setzen sich mit den daraus resultierenden Gedankenmustern und eingeschränkten Handlungsspielräumen auseinander
- Die Teilnehmenden lernen anderer kultureller Haltungen kennen und setzen sich hiermit auseinander
- Die Teilnehmenden werden in einem offenen und respektvollen Umgang mit divergierenden kulturellen Haltungen geschult
- Die Teilnehmenden entwickeln neue interkulturelle Kommunikationsstrategien
- Die Teilnehmenden erarbeiten sich Handlungsalternativen für konkrete, interkulturell bedingte Konflikte.

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung: Interkulturelle Kompetenzen

Zielgruppe	Das Schulungsmodul ist Teil der Basisqualifikation aller Integrationslotsen
Veranstalter:	LV Synagogengemeinde Köln Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Zeitraum :	ab September 2009 2 x 3 Ustdn pro Gruppe (insgesamt 3 Gruppen) Evtl. drei Veranstaltungs-Settings: 1. Gruppe: 2 Abendtermine 2. Gruppe: 2 Nachmittagstermin 3. Gruppe: 1 Tagesveranstaltung am Samstag (Mittagsimbiss)

Ort:	Gruppenraum LV Synagogen Gemeinde Köln (Theodor- Heuss - Str. 43- 45) Internationales Zentrum Stolzestraße (Stolzestr. 1 a) Gruppenräume Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V. (Venloer Wall 15)
Teilnehmerzahl:	maximal 15 pro Gruppe
Catering/ Materialien:	Namensschilder Getränke: Kaffee, Tee, Wasser, Apfelsaftschorle Snack (je nach Zeitrahmen z.B. belegte Brötchen) Flipchart Moderationstafel und –koffer Stifte und Papier Overhead oder Beamer Handout Auswertungsbögen Fotoapparat
Handout:	Kontaktadressen z.B. Anlaufsstellen wie ADBs
Kooperation:	ADBs
Stundenkontingent:	2 Trainer à 30 Std (3 x 2 Std. gemeinsame Konzeptentwicklung 18 Ustd Workshop 2 x 3 Std. Vor- und Nachbereitung) Kinderbetreuung (18 Std)

Inhalte der Schulung im Bereich „Soziales“

- Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick zum sozialen Hilffssystem in Köln
- Die TeilnehmerInnen lernen mit dem Handout umzugehen und je nach Situation passende Anlaufsstellen herauszusuchen
- Die TeilnehmerInnen werden in ihrer Beratungskompetenz geschult

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung: Soziales

Zielgruppe:	Das Schulungsmodul ist Teil der trägerspezifischen Angebote und steht allen Integrationslotsen zur Wahl
Veranstalter:	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V., IzIKÖ
Zeitraum:	ab September 2009 6 Unterrichtsstunden pro Gruppe (insgesamt 3 versch. Gruppen) Ganztägig (mit Pausen)
Ort:	Gruppenräume Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Teilnehmerzahl:	maximal 15 pro Gruppe
Materialien:	Namensschilder Getränke: Kaffee, Tee, Wasser, Apfelsaftschorle Snack (je nach Zeitrahmen z.B. belegte Brötchen) Flipchart Overheadprojektor Moderationstafel und –koffer Auswertungsbögen Fotoapparat

	Adressenmappe s.u. (Druckkosten! ca. 20 Seiten, gebunden, s/w)
Handout:	Adressenmappe der sozialen Landschaft in Köln
Kooperation:	Fachreferent/innen (event. pädagogische Fachkraft / Migrationsarbeit) AWO, IzIKÖ
Stundenkontingent:	Studentische Hilfskraft zur Erstellung der Adressenmappe Fachreferent/in

Inhalte der Schulung im Bereich „Bildung“

- Die TeilnehmerInnen erhalten einen Überblick über das deutsche Schulwesen.
- Die TeilnehmerInnen erhalten Detaillierte Informationen über das deutsche Schulgesetzgebung und wichtige Grundsatzverordnungen und Einblick in grundlegende schulrechtliche Bestimmungen.
- Die TeilnehmerInnen erhalten Informationen über die Aufgaben der Behörden und Ämter.
- Die TeilnehmerInnen erhalten eine detaillierte Information über die Lehrpläne der Grundschulen und erforderlichen Wissensstand der Kinder je Jahrgang
- Die TeilnehmerInnen erhalten Kenntnisse über Schulpsychologischer Dienst, andere Serviceangebote der Stadt Köln
- Die TeilnehmerInnen erhalten Kenntnisse über Erziehungsberatungsstellen, Frühförderungsstellen, Elternvertretungen usw.

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung: Bildung

Zielgruppe	Das Schulungsmodul ist Teil der Basisqualifikation aller Integrationslotsen
Veranstalter:	Bürgerzentrum Vingst - Vingster Treff
Zeitraum :	ab September 2009 mind. 1 x 5 Ustdn pro Gruppe (insgesamt 2 Gruppen) 1. Gruppe: 1 Vormittagstermin + 1 Nachmittagstermin 2. Gruppe: 1 Vormittagstermin +1 Nachmittagstermin
Ort:	Gruppenraum Vingster Treff (Würzburger Str. 11 a, 51103 Köln)
Teilnehmerzahl:	maximal 15 pro Gruppe
Materialien:	Namensschilder Getränke: Kaffee, Tee, Wasser, Apfelsaftschorle Snack (je nach Zeitrahmen z.B. belegte Brötchen) Flipchart Moderationstafel und –koffer Auswertungsbögen Fotoapparat Adressenmappe
Handout:	Adressen von Fachdiensten
Kooperation:	Fachreferenten, Schulpsychologischer Dienst, andere Serviceangebote der Stadt Köln, Erziehungsberatungsstellen, Frühförderungsstellen, Elternvertretungen

Inhalte der Schulung im Bereich „Jugendhilfe“

- Die Teilnehmer/innen erhalten einen Überblick im Bereich der Unterstützungsmöglichkeiten im Feld der Kinder- und Jugendhilfe
- Die Teilnehmer/innen werden in ihrer Rolle als Vermittlungsinstanz gefestigt
- Die TeilnehmerInnen lernen Ansprechpartner in verschiedenen Handlungsfeldern kennen
- Die Teilnehmer/innen setzen sich mit ihrem Verhalten in einem Beratungssetting auseinander
- Die Teilnehmer/innen lernen die Grenzen ihrer Beratungskompetenz kennen

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung: Jugendberufshilfe

Zielgruppe	Das Schulungsmodul ist Teil der trägerspezifischen Angebote und steht allen Integrationslotsen offen
Veranstalter:	Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Integrationsagentur
Zeitraum :	ab September 2009 6 Ustdn. pro Gruppe (insgesamt 3 Gruppen) Evtl. drei Veranstaltungs-Settings: 1. Gruppe: 2 Abendtermine 2. Gruppe: 2 Nachmittagstermine 3. Gruppe: 1 Samstag (inkl. Mittagsimbiss)
Ort:	Gruppenräume des Internationalen Zentrums Stolzestraße (Stolzestr. 1 a in 50674 Köln)
Teilnehmerzahl:	maximal 10 pro Gruppe
Materialien:	Namensschilder Getränke: Kaffee, Tee, Wasser, Apfelsaftschorle Snack (je nach Zeitrahmen z.B. belegte Brötchen) Flipchart Moderationstafel und –koffer Auswertungsbögen Fotoapparat
Handout:	Zu Schulungsinhalten
Kooperation:	Fachreferenten aus den Fachämtern der Verwaltung Evtl. RAA
Stundenkontingent:	Nach Themen ausgewählte Fachkräfte Honorarkraft (3 x 6 Std.) - Begleitung über eine pädagogische Fachkraft / Migrationsarbeit Evtl. Kinderbetreuung (mind. 6 Std.)

Inhalte der Schulung im Bereich „Senioren“

- Die Teilnehmer/innen erhalten einen Überblick zur Seniorenpolitik und Seniorenarbeit in Köln
- Die Teilnehmer/innen werden in ihrer Beratungskompetenz geschult
- Die Teilnehmer/innen werden in ihrer Rolle als Vermittlungsinstanz gefestigt
- Die Teilnehmer/innen lernen Ansprechpartner in verschiedenen Handlungsfeldern kennen

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung: „Senioren“

Zielgruppe:	Das Schulungsmodul ist Teil der trägerspezifischen Angebote und steht allen Integrationslotsen zur Wahl
Veranstalter:	Synagogen - Gemeinde Köln
Zeitraum:	Ab September 2009 6 Stunden
Ort:	Begegnungszentrum Porz der Synagogen Gemeinde Köln
Materialien:	Namensschilder Getränke: Kaffee, Tee, Wasser, Apfelsaftschorle Snack (je nach Zeitrahmen z.B. belegte Brötchen) Flipchart Overheadprojektor Moderationstafel und -koffer Auswertungsbögen Fotoapparat Druckkosten
Handout:	Die Liste der Senioreneinrichtungen, Seniorennetzwerken, SeniorenberaterInnen, Seniorentelefon, Seniorenzeitungen und - Zeitschriften usw. in Köln
Kooperation:	Seniorenberaterin von Paritätische / Sozialarbeiterin der Seniorennetzwerk Gremberghoven)/ Gesundheitszentrum für Migranten
Stundenkontingent:	3 FachreferentInnen (3 x 2 Std.)

Inhalte der Schulung im Bereich „Gesundheit“

- Gesundheitssystem in Deutschland
- Erste Hilfe und Kindernotfälle
- Kindervorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Früherkennungsuntersuchungen

Rahmenbedingungen zur Durchführung der Schulung „Gesundheit“

Zielgruppe:	Internationale Ehrenamtliche mit und ohne medizinischen Vorkenntnissen
Veranstalter:	Deutsches Rotes Kreuz, <i>Integrationsagentur Gesundheit</i> Kreisverband Köln e.V.
Zeitraum:	Ab September 2009 -10 Unterrichtsstunden
Ort:	Gruppenräume des DRK
Teilnehmerzahl:	10 -15
Materialien:	Power Point Präsentation Laptop, Mehrsprachige Broschüren, Impfkalender, U-Heften, Dental-Kitt, Hygiene Kitt, visuelles Material, Fotokopien Gesundheitswegweiser für Migranten Moderationstafel ,Auswertungsbögen Fotoapparat Getränke, Snack, .
Handout:	Zusammenfassung mit praktischen Tipps zu weiteren Informationen. Gesundheitswegweiser für Migranten
Kooperation und Referentent/innen:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Mehrsprachiger Arzt (Deutsch, Türkisch, Russisch, Englisch) 2. Fachkraft Erste Hilfe des DRK 3. Referent öffentliches Gesundheitswesen 4. Pflegefachkraft
Stundenkontingent:	Fachreferent/in:

In Planung: Ergänzendes Fortbildungsmodul zum Aufenthaltsrecht im niederschweligen Bereich

Durchführung

Ausländerabteilung der Stadt Köln

Inhalte der Schulung

Das Modul wird Informationen über

- Einreiseverfahren,
- Familiennachzug,
- Zuständigkeiten,
- Antragsarten,
- Fristen,
- Ansprechpartner,

und weiteres mehr enthalten.

Da es sich bei der Tätigkeit als Integrationslotse um eine ehrenamtliche Tätigkeit handelt und hierbei keine Beratungstätigkeit, sondern eine Mittlertätigkeit wahrgenommen wird, erfolgt die Fortbildung in Form visueller Darstellungen und ohne unmittelbaren Bezug auf rechtliche Grundlagen.

Ziel der Fortbildung soll sein,

- dass die Teilnehmer/innen die Zusammenhänge kennen und
- welche Wege zu beschreiten sind, um Hilfesuchenden weiter zu helfen.

Zeitliche Umfang und inhaltliche Einbindung des Qualifizierungsbausteins wird mit den Trägern abgestimmt. Da es sich um eine gemeinnützige Tätigkeit handelt, welche im öffentlichen Interesse steht, werden für die Fortbildung keine Gebühren erhoben.